

Engadin St. Moritz Mountains AG, St. Moritz

Protokoll der 9. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Datum 4. April 2016
Zeit 11.30 Uhr
Ort Bergrestaurant Marguns, Celerina

Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Luis A. Wieser begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Generalversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung gesetzes- und statutenkonform einberufen wurde und die Generalversammlung beschlussfähig ist.

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

314 Aktionäre	1'275'494	Namenaktien
150 Vertretungen	97'253	Namenaktien
Total	1'372'747	Namenaktien (72.57% vertretene Aktienstimmen)
Absolutes Mehr	686'374	Stimmen

Der Präsident informiert über ein schriftlich eingegangenes Auskunftsbegehren, welches unter Traktandum 2 beantwortet wird.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. April 2015

Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 13. April 2015 einstimmig.

2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2014/2015, Konsolidierte Jahresrechnung (gesetzlich vorgeschriebene Konzernrechnung), Revisorenbericht

Der Präsident verweist auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht, die Jahresrechnung (Einzelabschluss), die konsolidierte Jahresrechnung sowie den Revisorenbericht.

Im Weiteren nimmt der Präsident Bezug auf das schriftlich eingegangene Auskunftsbegehren und führt dazu wie folgt aus. Dabei wird auch auf die vor Ort den anwesenden Aktionären abgegebenen Darstellungen 1 – 4 (Beilage zum Protokoll) verwiesen:

Während bedeutende Mitbewerber in der Schweiz wie auch im Tirol einen Zuwachs von Hotelbetten verzeichnen, hat die Destination Engadin St. Moritz seit dem Jahr 2008 bis heute rund 1'150 Betten verloren. Mit dem Rückgang der Hotelbetten hat sich auch die Auslastung der verbliebenen Betten in unserer Destination erheblich verschlechtert. Im Gegenzug dazu konnte das Tirol mit zusätzlichen neuen Hotelbetten ihre Auslastung gar noch verbessern. Der Entwicklung von neuen bewirtschafteten Betten in unserer Destination höchste Beachtung zu schenken. Neue Betten bringen neue Gäste (vgl. Darstellung 2).

Die Destination Engadin St. Moritz hat seit dem Jahr 2008 bis heute rund 20% seiner Hotel-Logiernächte verloren. Als Aufenthaltsdestination sind die Bergbahnen direkt vom Rückgang der Logiernächte betroffen. Die rückläufigen Logiernächte und Ersteintritte führen zum geringeren Ertrag und somit auch zum geringeren Cash Flow. Engadin St. Moritz Mountains muss den Einsatz des verbleibenden Cash Flows auf die notwendigen Ersatzinvestitionen und Neuinvestitionen in

die zukünftig erfolgsversprechenden Geschäftsfelder konzentrieren. Die strategische Ausrichtung erfolgt entlang der Strategie 2030. Dabei liegt der Fokus auf dem Skisport (insb. Corviglia) sowie dem Ausflugsgeschäft (insb. Diavolezza). Betreffend dem Skisport zeigt die Marktforschung, dass die Gäste ihren Reiseentscheid insbesondere auch aufgrund der Grösse eines Skigebiets fällen. Eine Skigebietsverbindung Corviglia – Corvatsch ist ein klares Bedürfnis des Marktes. Ohne entsprechende Weiterentwicklung in unserer Destination, werden die Mitbewerber mit ihren marktorientierten Angeboten weiter Marktanteile dazu gewinnen (vgl. diverse Beispiele von Gebietsverbindungen im In- und Ausland). Die finanziellen Mittel werden insbesondere auf die folgenden Bereiche konzentriert: Schneesicherheit, Ersatz Signalbahn, Gebietsverbindung Corviglia-Corvatsch und Konsolidierung Fremdkapital.

Im Weiteren wird auf die ständig zunehmende Regulierung des Gesetzgebers und der Verwaltung verwiesen. Innovationen und Investitionen werden durch die Regulierung z.T. über Jahre verzögert und teilweise verhindert. Dies führt zu einem wesentlichen Marktnachteil gegenüber den Mitbewerbern im Ausland.

Bei Vergaben von Aufträgen berücksichtigt Engadin St. Moritz Mountains in der Regel Leistungsanbieter in der Region. Leistungsanbieter ausserhalb der Region werden insbesondere dann berücksichtigt, wenn das Preis-/Leistungsverhältnis wesentlich von jenem aus der Region abweicht oder in der Region die gewünschte Leistung nicht erbracht werden kann.

Bezüglich der Wintersaison 2015/16 rechnet Engadin St. Moritz Mountains mit einem weiteren Rückgang des Verkehrsertrages von rund -4%. Die drohende Schliessung des Hotels Roi Soleil bzw. der Wegzug des heutigen Betreibers Club Mediterranee würde für die Oberengadiner Bergbahnen zu weiteren empfindlichen Einbussen führen. Die Gäste des Club Mediterranee machen im Winter während der Vor- und Nachsaison rund 20% der Gesamtanzahl der Skigäste aus.

Die Generalversammlung nimmt den Revisorenbericht zur Kenntnis und genehmigt den Jahresbericht und die gesetzlichen Jahresrechnungen 2014/2015 einstimmig.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Vorsitzende verweist auf den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses:

Jahresergebnis 2014/2015	TCHF	-303
Verlustvortrag	TCHF	-672
Bilanzergebnis per 31.10.2015	TCHF	-975

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig das Jahresergebnis 2014/2015 gemäss Antrag des Verwaltungsrates auf die neue Rechnung vorzutragen.

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat einstimmig Entlastung.

5. Wahlen

Die Generalversammlung wählt entsprechend dem Antrag des Verwaltungsrates den Präsidenten Luis A. Wieser einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Die Generalversammlung wählt im Weiteren entsprechend dem Antrag des Verwaltungsrates die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrates einstimmig für die neue Amtsperiode:

- Dr. Ulrich Immler (bisher)
- Martin Candrian (bisher)
- Ivo Huber (bisher)
- Maurizio Pirola (bisher)
- Hans-Peter Pleisch (bisher)
- Marcel Bühler (neu)

Die Generalversammlung wählt im Weiteren entsprechend dem Antrag des Verwaltungsrates die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Chur, einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Der Präsident bedankt sich beim ausscheidenden Verwaltungsrat Marco Pitsch für seine geleistete Arbeit zu Gunsten der Unternehmung und die angenehme Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

6. Varia

Der Präsident erteilt Georg Walliser zum Thema „Rettung der Lagalb“ das Wort. Die Initianten Georg Walliser und Rainer Good beabsichtigen den Skiberg Lagalb bzw. die Immobilien über eine zu gründende Aktiengesellschaft von der Engadin St. Moritz Mountains AG zu erwerben und den Winterbetrieb fort zu führen. Zudem beabsichtigen die Initianten die Lagalb im Sommer zum Eldorado für Downhill-Biker zu machen. Georg Walliser bedankt sich für die konstruktiven Gespräche mit den Vertretern von Engadin St. Moritz Mountains und ruft sämtliche Fans der Lagalb auf, Aktien der zu gründenden Gesellschaft zu zeichnen. Für die laufenden Kosten des Betriebs werden zusätzlich wiederkehrende Finanzierungsbeiträge benötigt. Engadin St. Moritz Mountains hat den mehrfach kommunizierten Entscheid des Verwaltungsrates bekräftigt, seinerseits den Betrieb der Lagalb per 17. April 2016 aus wirtschaftlichen Gründen einzustellen. Die Initianten werden sich bis am 1. Juli 2016 definitiv entscheiden, ob sie die Finanzierung und somit die Fortführung des Betriebs der Lagalb sicherstellen können.

Zu entsprechenden Voten aus dem Kreis der Aktionäre werden seitens Engadin St. Moritz Mountains die folgenden ergänzende Erläuterungen ausgeführt:

- Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Marketingaufwand setzt sich aus den direkt zuordenbaren Marketingaufwendungen aus den Sparten Technik und Gastronomie sowie aus dem Aufwand für die übergreifenden Marketingmassnahmen (Werbeflächen, Radio, Drucksachen, Web, Medianarbeit etc.) zusammen.
- Der attraktive Preis für die Jahreskarten (Engadin Pass) ist insbesondere auf die Bedürfnisse der Zweitwohnungsgäste ausgerichtet. Eine zusätzliche starke Rabattierung würde zu Mindereinnahmen und somit zur Verschlechterung der finanziellen Situation der Unternehmung führen.
- Der Ersatz der Sessel der Sesselbahn Alp Giop wurde bewusst ohne Haube ausgeführt. Bei schönem Wetter verzichten die Gäste erfahrungsgemäss gerne auf die Haube. Bei schlechterem Wetter verfügt die Sesselbahn Salastrains (mit Haube) über ausreichend Kapazität und führt an die gleiche Bergstation. Bei windigen Verhältnissen kann die

Sesselbahn Alp Giop jedoch neu (ohne Haube) länger in Betrieb bleiben und einen Transport der Gäste besser sicherstellen.

- Ein konkreter Terminplan für den allfälligen Rückbau der Infrastruktur an der Lagalb besteht noch nicht. Aktuell steht die Unterstützung der Initianten zur „Rettung der Lagalb“ im Vordergrund. Sollte sich die Initiative als nicht erfolgreich erweisen, wird die Planung des Rückbaus in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr gestartet.
- Betreffend Arealplanung Signal, St. Moritz, wird informiert, dass sich das Baurecht von Engadin St. Moritz Mountains auf die heutige Fläche des Talstation-/Bürogebäudes beschränkt. Nach heutigem Verfahrensstand für den Ersatz der Pendelbahn Signal muss von einem Baubeginn frühestens im Frühjahr 2018 ausgegangen werden. Die Entwicklung des restlichen Areals liegt in der Zuständigkeit der Eigentümerin, der Gemeinde St. Moritz.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden und schliesst die Versammlung.

St. Moritz, 4.4.2016,

Der Präsident des Verwaltungsrates

Protokollführer

Luis A. Wieser

Thomas Rechberger